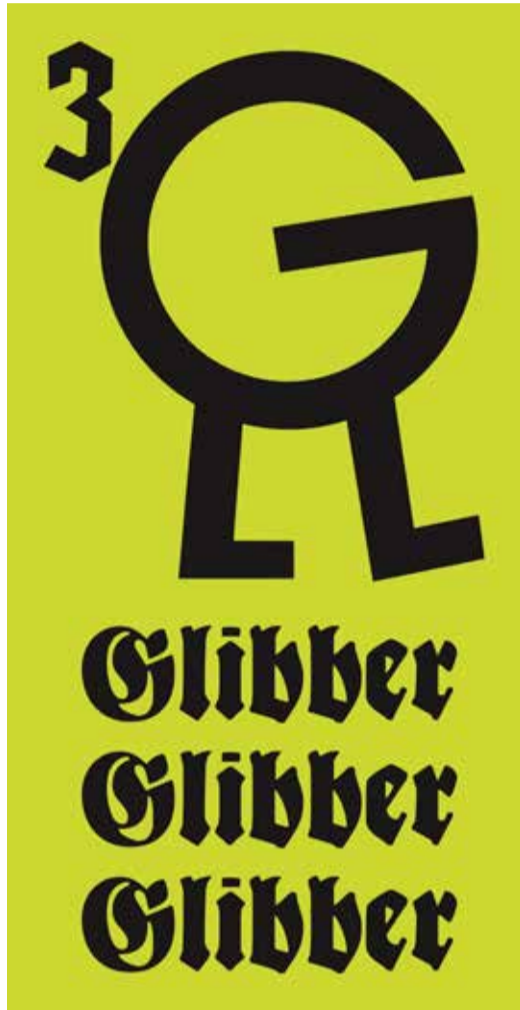


»Hygienischer Gesinnungsschuppen«

Die Spielzeiteröffnung der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz wurde von Protesten gegen die 3G-Zugangsbeschränkungen begleitet. | INTERVIEW mit dem Beteiligten Harry Gelb



Programm der echten Volksbühne. Grafik: magazinredaktion.tk

DW: Sie haben mit anderen bei der Spielzeiteröffnung der Volksbühne gegen die 3G-Regeln beim Einlass demonstriert. Was haben Sie da genau gemacht?

Harry Gelb: Es schallte eine von uns gemachte ironische Durchsage über den Vorplatz, welche von der Theaterleitung sein sollte, begleitet von einem Mackie Messer-Drehorgelsound aus der Dreigroschenoper von Bertold Brecht. Flankiert wurde das Ganze mit dem Verkleben von Anti-3G-Stickern im Design des Theaters und dem Verteilen von zwei Flugblättern. Dazu muss gesagt werden, dass wir keine Aktivistengruppe sind, sondern ein diffuser Haufen, der sich an dem Tag dort getroffen hat.

Um was ging es in den Flugblättern?

Eines enthielt die inhaltliche Begründung der Aktion, mit dem Titel »Ihr müsst ins Theater«. Das andere, »Die Leugner-Testung«, nahm satirisch die paranoische Angst der Covidianer vor Abweichlern aufs Korn. Außerdem hatten wir noch eine rote Fahne und ein Transparent dabei, auf dem »Impft euch ins Knie!« zu lesen war. Dann gab es noch eine andere Aktion von uns unbekanntem Leuten.

Was haben die gemacht?

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn wurden vier der fünf vorderen Eingangstüren mit Fahrradschlössern blockiert. Bis diese nach kurzer Zeit wieder aufgeflexelt waren, galt für die Theateraufführung also quasi null G.

Warum haben sie sich gerade an die Volksbühne gewandt und nicht beispielsweise an die Deutsche Oper?

Die Volksbühne ist seit Langem eine der meistumkämpften Bühnen dieses Landes. Für das linksliberale *Establishment* hat dieses Haus eine hohe symbolische Bedeutung. Und genau diese *woke* Kulturklasse ist es, die das Corona-Regime praktisch und ideologisch maßgeblich trägt. Während sie also alle zu einer gefährlichen, weil medizinisch komplett sinnlosen, Impfung zwingen wollen, simulieren sie im Theater und anderswo eine fadenscheinige Normalität. Diese Heuchelei wollten wir ihnen in der direkten Konfrontation deutlich machen.

Es war auch so, dass die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Aktion selbst einem kommunistischen, anarchistischen oder linken Milieu angehörten. Es war somit auch ein wenig Linke gegen Linke. Genauso gut hätten wir uns aber auch vor jedem Impfbus stellen oder eine Wahlkampfveranstaltung stören können. Das machen zum Glück ja auch viele andere.

Warum sind Sie gegen die 3G-Regeln?

Menschen gehören nicht sortiert nach, in diesem Fall künstlich erzeugten, biologischen Kriterien. Ob 3, 2 oder 1G ist nicht der entscheidende Unterschied. Mittlerweile gibt es Arztpraxen, die nur noch Geimpfte reinlassen und es wird offen darüber spekuliert, irgendein G auch für Züge oder Supermärkte einzuführen. Wer seinen Körper nicht unmittelbar der Kontrolle der Regierung unterwirft, kann und wird potentiell noch stärker aus allen öffentlichen Bereichen ausgeschlossen werden. Ein Gutteil der Bevölkerung wird so faktisch zu Aussätzigen degradiert. Das ist krank und erfordert Widerspruch.

»DER EINGEBILDETE KRANKE«
GEFORDERT

Es geht also um mehr, als um Theatertickets.

Die Zwangsimpfung als politisches Programm ist nur die aktuellste der Corona-Maßnahmen, welche allesamt abzulehnen sind. Was uns, nach der Erfahrung der vergangenen anderthalb Jahre noch alles droht, ist kaum abzuschätzen. Vielleicht sind die Covid-Maßnahmen nur eine Art Vorwäsche. Schwer vorstellbar jedenfalls, dass einfach alles wieder zurückgedreht wird, wobei ja auch die sogenannte alte Normalität, so sehr man sie sich zurückwünscht, auch nur ein beschissenes Leben zu bieten hatte.

Ihnen wurde Gewaltanwendung vorgeworfen. Was ist konkret passiert?

Wenn jetzt etwa der Spiegel über »ge-

walttätige Impfgegner« redet, sollte man wissen, dass alles sehr friedlich war. Ein paar von den Volksbühnenleuten haben uns bedrängt, es gab einen Wortwechsel, ein paar schwache Schubser von beiden Seiten. Eine Festnahme seitens der Polizei, das war wohl das Brutalste, hielt sich aber im üblichen Rahmen solcher Maßnahmen. Als wir uns vom Vorplatz entfernten, ging uns ein Mitarbeiter hinterher und denunzierte uns bei der Polizei. Daraufhin wurde er ein wenig geschubst, woraufhin er sich theatralisch auf den Rasen fallen ließ und übertrieben zu schreien begann. Jeder Anwesende konnte diese lächerliche Schauspielerei beobachten. Immerhin hatte er sich so schwer verletzt, dass er einige Minuten später wieder gut gelaunt direkt den Nächsten an die Polizei verpfeifen konnte. Ein aufrechter Linker, der weiß, wie man mit feigen Tricks unliebsame Elemente an die Staatsmacht ausliefert.

Welche Schritte sollte die Theaterleitung der Volksbühne jetzt einleiten?

Im Flugblatt haben wir dem neuen Intendanten René Pollesch geraten, eine 13-Stündige Inszenierung von Molières »Eingebildetem Kranken« zu machen, in der neben Hitler, Göbbels und Mengele auch Merkel, Lauterbach und Drostent auftreten. In jedem postmodernen Theater darf man ja Hitler mit allem Möglichen in Verbindung bringen, wie zuletzt gesehen bei Rainald Goetz in Hamburg; dort sollte es der ehemalige US-Präsident George Bush junior sein.

Solange sie allerdings kein gescheitertes Theater zustande bringen, dazu noch am Einlass aussortieren und man drinnen diese olle Maske tragen muss, sollten sie den Laden dicht lassen. In der jetzigen Form sagen wir: Viel Spaß in eurem hygienischem Gesinnungsschuppen, ihr Zombies!

Welche Aktionen sind als nächstes geplant und wie können Interessierte Sie erreichen?

Erreichbar sind wir nicht, da es sich eher um eine Art *Flashmob* handelte. Das Material zu der Aktion kann aber unter www.magazinredaktion.tk abgerufen werden. Auf der Seite finden sich auch vergangene Interventionen und kritische Texte zum Corona-Regime dokumentiert. Ein Videozuschnitt der Aktion ist unter dem Titel »Irritationen wegen 3G-Regeln bei der Wiedereröffnung der Volksbühne unter René Pollesch, 16.09.2021« auf *Youtube* zu sehen. Ansonsten selbst irgendwas machen, wird höchste Zeit.

Harry Gelb antwortet hier unter Pseudonym. Er war Teilnehmer der Aktion und möchte aus Angst vor Repressionen nicht namentlich genannt werden. Er ist der Redaktion persönlich bekannt.

Die Fragen stellte Hendrik Sodenkamp.

POP109



»99 Luftballons« gibt Nena nur dort zum Besten, wo 100 Prozent Toleranz herrscht!
Bild: Screenshot Instagram: @nena_official

KEINE G-KONZERTE!

Nena bleibt standhaft und sagt ihre für das nächste Jahr angedachte Tour ab. Sie erklärte, dass sie nicht bereit sei aufzutreten, solange ihre Besucher nicht gleichberechtigt seien. Dies sei derzeit in Deutschland nicht möglich. Neben den üblichen Reaktionen gab es auf Instagram ein unerwartetes Schmankerl: Nenas Beitrag wurde von Rapper Samy Deluxe mit behandelnden *Emojis* kommentiert. Samy hatte bislang trotz kritischer Texte in der Vergangenheit zum Ausnahmezustand geschwiegen. (nir)



Nicki Minaj @NICKIMINAJ · 13. Sep.
My cousin in Trinidad won't get the vaccine cuz his friend got it & became impotent. His testicles became swollen. His friend was weeks away from getting married, now the girl called off the wedding. So just pray on it & make sure you're comfortable with ur decision, not bullied

Minaj wirft Zweifel auf, wo es keine Zweifel geben darf! Unerhört!
Bilder: Bildquelle: wikipedia/tamtam7683, Screenshot Twitter

IMPF-BLASPHEMIE DER »QUEEN«

Die US-amerikanische Rapperin Nicki Minaj *tweetete*, dass es in ihrem Umfeld zu einem dramatischen Impfschaden gekommen sei. Über die Impfung selbst tätigte die als »Queen of Rap« bekannte Musikerin keine pauschale Aussage. Sie berichtete lediglich darüber, dass ihr Cousin aus Trinidad sich nicht impfen lassen wolle, da einer seiner Freunde durch die Impfung impotent geworden sei. Nun hätte dessen Frau die Hochzeit abgeblasen. Doch das reichte schon, dass sich der Zombie-Journalismus auf die Star-Rapperin stürzte und sie für ihre »frevelhaften« Äußerungen abstrafte. (nir)